



Johnny gibt den Ton an!

Rodler Wolfi Kindl geht als einer der Favoriten in den WM-Winter

Fotos: EXPA/ Johann Groder



Wolfgang „Johnny“ Kindl geht als Zweiter des vergangenen Weltcup-Winters in die am Wochenende startende Saison der Rodler.

Der Johnny ist schon wahnsinnig gut drauf“, grinst Peter Penz. Der Doppelsitzer-Pilot meint damit Wolfgang Kindl. Der Spitzname stammt noch aus der Zeit, als es mit Wolfgang Linger bereits einen Wolfi im Rodel-Nationalteam gab. „Und ich heiße mit dem zweiten Vornamen Johannes“, erklärt Kindl.

Der 28-Jährige hat eine starke Vorbereitung hinter sich und war bei Trainingsfahrten meistens der schnellste Österreicher. „Die Jungen haben mit schnellen Zeiten aufhorchen lassen“, sagt Kindl, „aber den Ton habe ich angegeben.“ Einzig ein Patellaspitzensyndrom bremste den Natterer im Sommer eine Zeit lang. „Da habe ich eben mehr Oberkörper trainiert“, zuckt Wolfgang mit der Schulter. Er konnte an Muskelmasse zulegen und seine Start-Geschwindigkeit verbessern. „Scheinbar habe ich alles richtig gemacht.“

An seiner schnellen Rodel, mit der er in der vergangenen Saison auf den zweiten Platz im Gesamtweltcup, zu WM-Bronze und zum Sieg im Sprint-Weltcup in Park City (USA) raste, hat er praktisch nichts verändert. „Ich weiß, dass das Gesamtpaket funktioniert“, erklärt Johnny.

Damit will er an die Erfolge der vergangenen beiden Jahre anschließen. „Ein guter Start in Winterberg wäre natürlich auch viel Wert.“ Und noch viel mehr würde ihm eine Medaille bei der Heim-WM in Igls im Februar taugen: „Das ist mein großes Ziel für diesen Winter!“

Jörg Müllleder